

Inhalt

1.	Einleitung	9
1.1.	Zur Sache	9
1.2.	Der Skandal als theaterästhetisches Ereignis: Methodologische Steilvorlagen und phänomenale Leerstellen	22
1.3.	Der Skandal als theatersoziologisches Phänomen: Diskursverläufe und Anknüpfungspunkte	34
1.4.	Der Skandal als theaterhistorischer Drehpunkt: Begründungen und Begrenzungen	52
2.	Skandal um Henzes <i>König Hirsch</i> – Der aufgeführte Konflikt	63
2.1.	Skandal und Skandal	63
2.2.	Die Premierenschlacht – Von der Aufführung ins Feld	78
2.3.	»Sie wollen den Schwan statt des Hirsches« – Der Skandal zwischen Kontext und Kontingenz	94
3.	Die Schlacht ums goldene Kalb – Schönbergs <i>Moses und Aron</i> und seine deutsche Erstaufführung 1959 in Berlin	106
3.1.	Skandalisierte Skandalierer oder Was ist ein Doppelskandal?	106
3.2.	Skandalierer und Claqueure	118
3.3.	›Eine Schande für Berlin? Schönbergs Heimkehr zwischen Ästhetik, Moral und Politik	127
4.	Die Meistersinger ohne Nürnberg – Wieland Wagner und der Skandal des Neu-Bayreuther Aufführungsstils	139
4.1.	Exkurs zur Vorgeschichte I	139
4.2.	Exkurs zur Vorgeschichte II	149
4.3.	›Buh aus Nordwest‹ – Vom Konflikt zum Skandal oder Wer rettet das Gesamtkunstwerk?	156

4.4. Wer schützt Wagner in Bayreuth? Vom Überlieferungsprinzip zum Schriftprinzip	168
4.5. Neu-Bayreuther Aufführungsstil und ›werkimmanente Interpretation‹ – ein heimlicher Legitimationsdiskurs	173
4.6. Hier gilt's der Kunst – Neu-Bayreuth zwischen Politisierung und Verdrängung	181
4.7. <i>Sola scriptura?</i> Der Kampf um Neu-Bayreuth als Glaubenskrieg	188
4.8. Buchstabe und Geist und der Unterschied zwischen Werktreue und Werktreue	201
4.9. Haupttext und Nebentext	208
5. ›Wieder ein Meistersinger-Skandal‹ – Wieland Wagners Inszenierung von 1963 oder Kann man gegen sich selbst revoltieren?	215
5.1. Nach dem Skandal ist vor dem Skandal	215
5.2. Der Aufstand gegen die eigene Norm	232
5.3. Substanz und Kulisse	236
6. Epische Skandale I – Der Skandal war, dass er ausblieb: Bertolt Brechts und Paul Dessaus <i>Verhör des Lukullus</i> im Konflikt mit der normativen Ästhetik des sozialistischen Realismus	247
6.1. Skandale in der DDR? Ein theoretischer Exkurs	247
6.2. Der inszenierte Skandal findet nicht statt – Verhör und Erfolg des <i>Lukullus</i>	250
6.3. Die Verurteilung des <i>Lukullus</i> und ihre historischen Folgen	267
7. Tannhäuser oder der Stellvertreterkrieg von Bayreuth: Götz Friedrichs Festspiel-Inszenierung von 1972	284
7.1. Deutsche Kunst und deutsche Politik	284
7.2. Vom Venusberg in die Wartburgwelt – Friedrichs <i>Tannhäuser</i> und das Verhältnis von Kunst und Gesellschaft	302
7.3. Wandel durch Annäherung	310

8.	Patrice Chéreau und der <i>Ring des Nibelungen</i> in seiner Zeit	324
8.1.	Zum Stand der Wagner- und <i>Ring</i> -Rezeption in den 1970er Jahren – Exkurs	324
8.2.	Der Chéreau- <i>Ring</i> im Vergleich	336
8.3.	Der Aufstand des Publikums und sein Widerhall in Öffentlichkeiten und Gegenöffentlichkeiten	344
8.4.	Die historisch-kritische Methode als Kritik an ›werkimmanenter Interpretation‹ und <i>New Criticism</i>	365
8.5.	Un succès de scandale	375
8.6.	Friedrich, Chéreau und der Wandel des Wagner-Bildes	381
8.7.	Die Inszenierung des Protests	387
9.	Epische Skandale II – Das Theater um Ruth Berghaus	392
9.1.	Die fremde <i>Elektra</i>	392
9.2.	Wohin zielt der <i>Freischütz</i> ? Der Kampf ums kulturelle Erbe und die Definitionshoheit im ostdeutschen Musiktheater	411
9.3.	›Wer entführt wen woraus?« – Ruth Berghaus im Westen	435
10.	Der ›Meister des Tumultes‹ – Hans Neuenfels und das ganz große Theater	451
10.1.	Die Akte Neuenfels: Aus dem Leben eines Abonnentenschrecks	451
10.2.	›Der Chor der Befangenen‹ – Verdis <i>Aida</i> zwischen kolonialer Vergangenheit und postkolonialistischer Kritik	459
10.3.	Nicht nur l'art pour l'art: Ein politischer Künstler auf der Opernbühne	468
10.4.	Zwischen Mimus und Melodram – Oper statt Drama	476
10.5.	Le monde à l'envers – Oper als Groteske	487
10.6.	Szenische Archäologie – Opernregie zwischen Ausgrabung und Grabschändung	494
10.7.	<i>Ich bin in der Geschichte</i> – Opernregie als Provokation der Opernforschung	505

11.	Epische Skandale III – Peter Konwitschny und der Skandal der Veränderbarkeit der (Opern-)Welt	514
11.1.	›Weißt du eigentlich, was du da singst?‹	514
11.2.	Wem gehört die äußere Form?	531
12.	Ein Opernskandal von globaler Reichweite – Hans Neuenfels' <i>Idomeneo</i> und der gescheiterte Versuch, ihn unbemerkt abzusetzen	544
12.1.	Kopflos in Berlin oder Der »Skandal, der keiner war«	544
12.2.	›Wir sind hier nicht in Pimmelsdorf! – Der <i>Idomeneo</i> und die Frage der Kunstfreiheit zwischen Lokalposse und Welttheater	557
13.	Fazit und Ausblick	575
	Bibliographie	607
	Personenregister	653